

Dr. Amer Albayati



**AKTUELLE
HERAUSFORDERUNGEN
FÜR DIE ZUKUNFT
EUROPAS**

*Wir sollten Sicherheit und
sozialen Frieden in Europa bewahren.*

*Europa braucht echte Loyalität
ohne Einfluss aus dem Ausland.*

DR. AMER ALBAYATI

Aktuelle Herausforderungen für die Zukunft Europas

Wir sollten Sicherheit und
sozialen Frieden in Europa bewahren

Europa braucht echte Loyalität ohne
Einfluss aus dem Ausland

Hrsg. von Initiative Liberale Muslime Österreich ILMÖ

INHALT

1. Radikale Islamisten nutzen Corona-Krise für Hetze gegen den Westen!
2. Offener Brief an alle Parteien im österreichischen Parlament
3. Warum tragen europäische Frauen ein Kopftuch bei Reisen in islamische und arabische Länder - und auch bei Treffen in Europa!?
4. Amer Albayati (ILMÖ) zum sogenannten Islamophobie-Report: »Dieses Machwerk von Farid Hafez ist ein Propagandawerk Erdoğans«
5. Erdoğans langer Schatten
6. Islamophobiekeule ist niederträchtiges Werkzeug radikaler Islamisten
7. Bildung ist alles
8. Islam-Experte warnt: Hass der Religionen könnte auch bei uns eskalieren
9. Alarmierende Verstöße gegen das Islamgesetz
10. Es gibt keinen liberalen Islam und keine Islam-Reform
11. Moschee kostet Vöcklabrucker Stadtteil die Nachtruhe - bereits mehrere Verfahren anhängig!
12. In Morddrohungen erstickt
13. Der Politische ISLAM - ein Staat im Staat in Europa?
14. Das passiert, wenn man Terroristen heranzüchtet. Wir sind selbst schuld
15. Mein Leben: Die Morddrohungen häufen sich. Zeit, aufzuwachen!
16. Terroristen: Amtsbekannt und nicht gestoppt!
17. Ich kämpfe dafür, dass Europa nicht vom radikalen Islam unterwandert wird!
18. Der Weg zur Macht
19. Die Eroberer
20. Das Kopftuch unterstützt die Unterdrückung der Frauen
21. Die Politik schützt Islamisten
22. Hasspostings als Waffe
23. Man kann nicht mehr zwischen Islam und Islamismus unterscheiden
24. ILMÖ fordert Verbotsgesetz gegen radikalen Islamismus
25. Gehören Kopftuch oder Scharia zu Europa?
26. Solange die Schläfer unter uns sind, bleibt die Terrorgefahr

27. Unbequeme Wahrheiten über den Islam
28. IGGiÖ hat laut Verfassungsgerichtshof kein Monopol, alle Muslime zu vertreten
29. ILMÖ fordert striktes Kopftuchverbot für Kinder in allen Bereichen
30. ILMÖ fordert Schließung radikaler islamischer Kindergärten, Schulen, Moscheen und Vereine
31. Bundesheer Opfer einer großen Täuschung?
32. Radikaler politischer Islam als Bedrohung für ganz Europa
33. Das neue Islamgesetz als Nährboden für radikale Islamisten
34. Muslime müssen sich vom Ballast des Judenhasses loslösen
35. Die Änderungen im neuen Islamgesetz sind der Nährboden für radikale Islamisten und Terrorismus
36. Die Steinzeit betonieren?
37. Jihadisten made in Austria
38. ILMÖ warnt vor neuem Islamgesetz, das die Fundamentalisten begünstigt
39. Verschärfung der Terrorgesetze in Österreich gefordert
40. Die Salafisten- und Jihadisten-Gefahr wächst und bedroht Österreich und Europa
41. Dialogzentrum: Auch Skepsis bei Muslimen
42. Islam, Demokratie und Machtpolitik
43. Muslime in Österreich - Das Ende des Monopols

Anmerkungen

RADIKALE ISLAMISTEN NUTZEN CORONA-KRISE FÜR HETZE GEGEN DEN WESTEN!

<https://www.fischundfleisch.com/amer-albayati/radikale-islamisten-nutzen-corona-krise-fuer-hetze-gegen-den-westen-63851>

Vorweg an alle, die mich noch nicht kennen: Mein Name ist Amer Albayati, ich bin Vorstand der Liberalen Muslime in Österreich - ILMÖ, welche am 2.2.2000 als Verein offiziell gemeldet wurden, und ich war der Erste in Europa, der seit Anfang der achtziger Jahre den liberalen Islam und die Islam-Reform proklamiert hat. Leider musste ich später feststellen, dass es keinen liberalen Islam, keine Islam-Reform und keine liberalen Muslime gibt (wir haben uns »liberale Muslime« genannt, um uns vor radikalen Islamisten und Terroristen zu unterscheiden). Wir hetzen niemals gegen Religionen, Gemeinschaften, Atheisten, Menschen mit anderen Veranlagungen oder Neigungen. Es spielt für uns keine Rolle, woran jemand glaubt und welche Partei er wählt - aber gegen radikale Ansichten, egal aus welcher Richtung sie kommen, werden wir immer auftreten! Es ist eine Tatsache, dass sich die muslimischen Staaten schwertun, angemessen auf die Corona-Pandemie

zu reagieren. In der arabisch-islamischen Welt leben viele Menschen auf engstem Raum, sie müssen arbeiten, um zu überleben. Die sanitären Bedingungen sind sehr schlecht, die medizinische Versorgung ist unzureichend, und die Regierenden tun sich schwer, die Lebensumstände der Menschen zu verbessern. Daher wird nicht angemessen auf das Corona-Virus reagiert!

Viele radikale Islamisten in den islamischen arabischen Ländern und in Europa hetzen in den sozialen Netzwerken und dubiosen Medien gegen den Westen sowie vordergründig auch gegen die Juden und Israel. Sie machen sich lustig über den westlichen Weg, dem Virus zu begegnen. Die Corona-Krise darf keine Legitimation für Hass und Hetze radikaler Islamisten gegen den Westen sein! Daher müssen unsere Politiker hier im Westen damit aufhören, die Anhänger des politischen Islam und radikale Islamisten zu hofieren. Leider ist das teilweise noch immer der Fall!

Seit Beginn der Corona-Krise kämpfen Politiker, Behörden und hart arbeitende Menschen hier im Westen mit allen Mitteln gegen das Virus an, viele Maßnahmen werden getroffen, um die Bürger vor dem heimtückischen Corona-Virus zu schützen und zu retten. Die Maßnahmen sind erforderlich und nicht übertrieben, die Anhänger des politischen Islam und radikale Islamisten sollten hierzu lieber schweigen!

Milliarden Euro werden im Westen bereits investiert, damit diese Krise nicht viele Menschenleben kostet und die Wirtschaft nicht lange darunter leidet. Arbeitslose und große und kleine Firmen brauchen Geld zur Unterstützung

und werden dieses auch bekommen, um alles zu bewältigen. Mit Hilfe von Medizinern und verschiedenen Experten in vielen Bereichen versuchten Staaten, durch Maßnahmen diese Krise zu bewältigen und die Verluste zu verringern, damit es nicht zu viele Kranke gibt und möglichst wenig Menschenleben kostet.

OFFENER BRIEF AN ALLE PARTEIEN IM ÖSTERREICHISCHEN PARLAMENT

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200310_OTS0023/offener-brief-an-alle-parteien-im-oesterreichischen-parlament

Antisemitischen Al-Quds-Marsch gegen Juden und Israel in Österreich und Europa endlich verbieten, sonst sind wir mitverantwortlich!

Der antisemitische Al-Quds-Marsch des Mullah-Terror-Regimes verstößt gegen den Antisemitismus-Paragrafen in allen Ländern der Europäischen Union, darum sind solche Märsche in Österreich und Europa zu beenden und für immer zu verbieten.

Dieser extremistische Marsch bringt Scham und Schande für Österreich und überall in Europa, weil er gegen unsere Freiheit und Demokratie gerichtet ist. Deshalb muss der dubiose Al-Quds-Marsch ohne Wenn und Aber gestoppt werden.

Wenn die Parteien diesen antisemitischen jährlichen Marsch des Terror-Regimes der iranischen Mullahs in Wien und andern Ländern in Europa nicht stoppen, machen sie sich mitschuldig wegen Verstoßes gegen Antisemitismus

und Holocaust-Paragrafen sowie wegen der öffentlichen Verbreitung von Hass und Hetze gegen die Juden und Israel.

Seit Khomeinis dubioses Mullah-Regime im Iran am 7. August 1979 gegründet wurde und es den sogenannten »Al-Quds-Tag« am letzten Freitag im islamischen Fasten-Ramadan eingeführt hat, zu welchem jedes Jahr im Iran und weltweit antiisraelische, antisemitische und Hass-und-Hetze-Protteste gegen die Juden unter dem Slogan der »Befreiung Jerusalems von der zionistischen Besatzung« organisiert werden, propagieren das iranische Regime und seine extremistischen Verbündeten die Vernichtung Israels.

Irans Mullah-Terror-Regime und ihr Al-Quds-Marsch sind nicht nur für die Juden und Israel eine Gefahr, sondern auch gegen die Menschheit gerichtet. Die Drohung, Israel als jüdischen Staat zu vernichten, ist sehr gefährlich. Deswegen muss dieser Marsch so bald wie möglich gestoppt werden.

Gegendemonstrationen zum antisemitischen Al-Quds-Tag werden u. a. in London, Berlin und Wien veranstaltet, um Solidarität mit Israel als jüdischem Staat zu bekunden und dessen Recht auf Existenz zu bekräftigen.

Die Durchführung des Al-Quds-Marsches in islamischen und arabischen Ländern wird vom Mullah-Terror-Regime zur Rekrutierung antiisraelischer Kräfte und zur Propagierung des Juden-Hasses genutzt. Für den Al-Quds-Marsch in den westlichen Ländern werden außerdem die Appeasement-Politik und die Wirtschaftsbeziehungen mit dem Iran instrumentalisiert, um eine Machtdemonstration gegen Israel zu veranstalten. Dem Al-Quds Tag, der

unmissverständlich einen antisemitischen Vernichtungsaufruf gegen die Juden und Israel bedeutet, wird im Westen kaum etwas entgegengesetzt.

Deshalb werden wir uns darauf konzentrieren, diesen bedrohlichen Marsch zu verbieten, weil Antisemitismus und Judenhass in Österreich und Europa unter antisemitischen Paragrafen zu verurteilen und zu verbieten sind.

In diesen Rahmen ist es unser Ziel, Politiker in Österreich und im Europaparlament, aber auch Politiker in den Parlamenten in allen europäischen Ländern für das Ziel politischer Solidarität auf höchstem Niveau zu erreichen.

Beispielsweise ermöglichen es deutsche Politiker ausgerechnet in jenem Land, das den Holocaust zu verantworten hat, den Stellvertreterinstitutionen des iranischen Terror-Regimes, das permanent den Holocaust leugnet, seine israelfeindliche Al-Quds-Marsch-Demonstrationen in Berlin und anderen Großstädten durchzuführen - während die Sicherheit der Juden Israels als Lippenbekenntnis gepflegt wird und zum Teil zur deutschen Staatsraison erklärt wurde.

Wir appellieren nicht nur an unsere Parlamentsparteien, sondern auch an das EU-Parlament, die EU-Präsidentschaft, den Europäischen Menschenrechtsgerichtshof und den UNO-Generalsekretär, diesen dubiosen Mullah-Terror-Regime-Marsch gegen die Juden und Israel in Europas Städten endlich zu stoppen, sonst machen wir uns alle mitverantwortlich.

Jetzt ist noch die Möglichkeit, etwas gegen den Antisemitismus zu unternehmen und endlich Taten den Worten folgen zu lassen.

Mehr Infos dazu:

<https://www.youtube.com/watch?v=7DDXaauCBJg>

<https://www.youtube.com/watch?v=1Vgs0kEWwwA>

<https://www.youtube.com/watch?v=QLW1VnH1LGQ>

<https://www.youtube.com/watch?v=TT6QxpMrT7g>

WARUM TRAGEN EUROPÄISCHE FRAUEN EIN KOPFTUCH BEI REISEN IN ISLAMISCHE UND ARABISCHE LÄNDER - UND AUCH BEI TREFFEN IN EUROPA!?

<https://www.fischundfleisch.com/amer-albayati/warum-tragen-europaeische-frauen-ein-kopftuch-bei-reisen-in-islamische-und-arabische-laender-und-60350>

Was ist hier eigentlich los? Ja, ich frage mich, warum tragen europäische Politikerinnen, Journalistinnen, Geschäftsfrauen und Touristinnen ein Kopftuch während ihrer Reise in islamische und arabische Länder!? Und das in einer Zeit, wo Frauen in diesen Ländern stark dagegen ankämpfen und ihre ganze Existenz, sogar ihr Leben riskieren und in Foltergefängnissen Jahre leiden müssen. Und warum setzen viele auch hier in Europa das Kopftuch auf? Als Zeichen der Toleranz, bekomme ich da zu hören – was für eine schrecklich falsche Antwort! Wir unterstützen dadurch nur die Unterwerfung der Frau!

Verschleierung hat keinen Platz in Europa

Solche Versuche der Verschleierungspropaganda in Europa sind nicht nur gegen unsere Moral und Ethik, sondern auch

gegen die Freiheit der Frauen generell gerichtet. Solche Heuchelei muss endlich gestoppt werden.

Die Frauen müssen gegen jeglichen Verschleierungszwang unterstützt werden; sogar im Koran ist eine Verschleierung dieser Art nicht explizit erwähnt. **In den islamischen Ländern dient die religiös-staatliche Verfügung der Schleierpflicht der Unterdrückung und Versklavung der Frauen.** Dort versuchen Frauen, sich gegen den Zwang der Verschleierung zu wehren, und riskieren dabei ihre Freiheit oder gar ihr Leben, wie die iranische Menschenrechtlerin und Sacharow-Preisträgerin Nasrin Sotudeh erklärt. Im Europa der Religionsfreiheit wird leider von manchen Firmen das Gegenteil angestrebt, welche aus Profitgründen die Verschleierungen propagieren und vergessen, dass der Schleier ein Symbol des politischen Islam und der Ideologie der Muslimbrüder ist.

Als Vorstand der Liberalen Muslime Österreich hoffe ich, dass die Menschen hier (und in ganz Europa endlich) aufwachen!

**AMER ALBAYATI (ILMÖ) ZUM SOGENANTEN
ISLAMOPHOBIE-REPORT: »DIESES
MACHWERK VON FARID HAFEZ IST EIN
PROPAGANDAWERK ERDOĞANS«**

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191024_OTS0195/ilmoe-amer-albayati-zum-so-geannten-islamophobie-report-das-machwerk-von-farid-hafez-ist-ein-propagandawerk-erdogans

Herausgeber SETA ist ein »Think Tank« der türkischen AKP. Ein Skandal, dass dieser Feldzug gegen missliebige Wissenschaftler und Medien heuer auch durch die EU kofinanziert wird.

Der vom Erdoğan-Think-Tank SETA und Farid Hafez herausgegebene »Islamophobie-Report« ist nun bereits seit mehreren Jahren ein übles und unwissenschaftliches Machwerk, dessen Ziel es offensichtlich ist, Wissenschaftler und Medien, die dem politischen Islam von Muslimbrüdern, Millî Görüş und Co. kritisch gegenüberstehen, mit dem Islamisten-Kampfbegriff »Islamophobie« zu diskreditieren.

Es ist sicher kein Zufall, dass just Farid Hafez, der unter anderem in einem Gastkommentar die Muslimbrüder ungeniert verteidigte (<https://www.derstandard.at/story/1371172114314/demokr>

atie-und-islam-schon-am-ende), seit Jahren versucht, diesen Kampfbegriff in Europa zu etablieren. Und es ist auch kein Zufall, dass der von Hafez selbst verfasste Österreich-Teil durch besonders skandalöses und unwissenschaftliches Anprangern von renommierten Experten (auffälligerweise kommen viele dieser Islamismuskritiker aus Deutschland und anderen Ländern ausschließlich im Österreich-Teil vor) noch einmal aus dem Gesamtreport heraussticht.

Vor einigen Jahren hat bereits das »Profil« das hinter diesem »Report« stehende Netzwerk rund um SETA und Farid Hafez aufgedeckt:
<https://www.profil.at/oesterreich/thinktank-erdogan-umfeld-islamophobie-oesterreich-7578190>

»Ich bin zutiefst erschüttert, dass diese Fakten offensichtlich noch nicht bis nach Brüssel durchgedrungen sind, denn seit heuer rühmen sich SETA und Farid Hafez, dass dieses gegen Wissenschaftler und Medien gerichtete Machwerk sogar großzügig von der EU mit einer hohen Eurosumme kofinanziert wurde«, so Amer Albayati, Präsident der Initiative Liberale Muslime Österreich (ILMÖ).

»Gerade die jüngsten Entwicklungen rund um Erdoğan's völkerrechtswidrigen Angriff auf Kurdengebiete in Syrien machen diesen Skandal einmal mehr deutlich. Denn SETA-Mann (und Co-Herausgeber dieses Reports) Bayrakli erdreistete sich sogar vor wenigen Tagen, dem Präsidenten der EU-Kommission Juncker Trunkenheit zu unterstellen, weil dieser Erdoğan's Feldzug kritisierte«, empört sich Amer Albayati.